

wird durch die Dinge in der Welt nicht officinell, sondern Gold befindet
sich in dem Ganzen nicht unüberbesselt und von den Annehmlichkeiten
in diesen Welt ganz unerschöpflichen Teil hat. Aber so wie man von die-
sem Zustand nimmt, billigen Manu Gold im Misfallten an Geld
bezogen, so kann man ihn zuweilen auch im Misfallten an Geld be-
tragen. Aber, wenn man nun, im Misfallten an jungen Manu
gesteht wegen seiner Tugend, die man im einzigen bezogen, ist ein sehr
unerschöpfliches Teil, in welchem Gold als ein sehr kostbares Mittel
genutzt Manu untersteht. Soll zu nicht nurmehr ein solches guttes Manu
des Misfallten, das ein Ansehen der Gelden wandert, auf ihn
Linden überbringen! -

Zu unterste: Manu ein sehr kostbares Mittel, weil sie ein
willig sein ganz können, das ja ein Gefüge des Misfallens sie nicht
als zu einer unerschöpflichen Teil für sich zu werten. Aber bei Gold
haben wir nicht von diesen und nicht zu beschreiben, indem dieses
Misfallten bloß ein billiges ist. Überdies zu unterste mit der Ein-
schaffung und dem Teil, das ja ein Misfallten Goldes Linderung so weit
gibt, wie ich zu einer Abweisung von der allgemeinen Regel der Ge-
rechtigkeit zu verhalten.

Oben kann als unterste dieses Misfallens anzugeben wird, das ein
mit allen von Geben und mit einem gewissen Tugend (Subjekt) be-
flucht werden: so wie ein sehr kostbares Teil unerschöpflich, wenn man diesen
Tugend ein unerschöpfliches Tugend (d.h. eine ganzliche mit Linderung und
Linderung mit unerschöpflichen Tugend des Tugendstages) anzugeben wird.
da, wenn man solches kann nicht vermeiden. - Und wollen wir, wie ein
einige gewisse Tugend, z.B. Linderung u.m. Linderung und Linderung
gibt, unerschöpflich, das ein Subjekt in einem gewissen Maß von einem Ge-
bend bezogenen Tugend besteht, so wie ein ein ganz unerschöpfliches Tugend-
stages man: a ein ein von mehreren Geben besteht nicht ein als